

Information zum Umgang mit externen ESG-Kriterien

Verpflichtende Erklärung zu den Grundsätzen der Anlagepolitik der Pensionskasse HT Troplast VVaG und wie diese Anlagepolitik den ökologischen, sozialen und auf Unternehmensführung betreffenden Belangen (ESG) Rechnung trägt (§ 234i Versicherungsaufsichtsgesetz)

E = Environment (Umwelt)
S = Social (Sozial)
G = Governance (Unternehmensführung)

Diese Stellungnahme zum Umgang mit ESG-Kriterien im Rahmen der Kapitalanlage der Pensionskasse beruht auf Grundlage einer Verpflichtung der EU (EbAV-II Richtlinie) und der nationalen Umsetzung der Behörden im VAG.

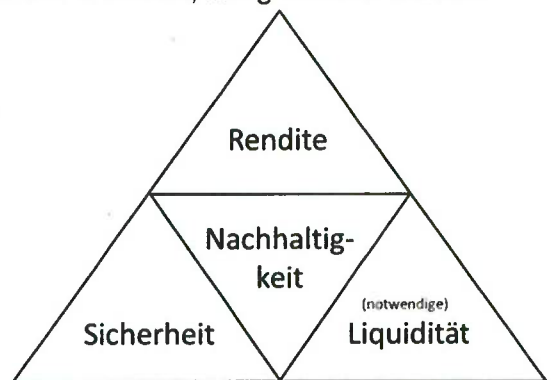
Als Firmen-Pensionskasse mit einer Historie von mehr als 130 Jahren für mittelständische Unternehmen, die Ihren Ursprung in der chemischen Industrie hat, streben wir eine nachhaltige und wachstumsorientierte Entwicklung an, um unseren sozialen Auftrag, die lebenslange Gewährung von Alters-, Hinterbliebenen-, und Erwerbsminderungsrenten für unsere Versicherten und Rentner, gerecht zu werden. Unsere hochqualifizierten, auf Spezialthemen ausgerichteten und motivierten Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolges. Leidenschaftlicher Einsatz und das Streben nach außerordentlichem Erfolg in allen Bereichen ist unser Antrieb. Die eingegangenen Leistungsversprechen gegenüber unseren Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie deren Beschäftigten sehen wir als Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Die Pensionskasse zeichnet sich durch effiziente Prozesse und Verantwortungsbewusstsein aus. Wir bieten eine stabile und langfristig überdurchschnittlich hohe betriebliche Altersversorgung für unsere Versicherten und Rentner. Für unsere Mitglieds- und Trägerunternehmen ist dabei zum einen wichtig, dass die Versorgung der ehemaligen Arbeitnehmer sichergestellt ist und zum anderen die Finanzlast für die betriebliche Altersversorgung planbar und finanzierbar bleibt (konstanter Firmenbeitrag - aktuell 100 % des Mitgliedsbeitrages zur Grundversicherung).

Unser Verständnis von nachhaltiger Kapitalanlage - unsere Anlagepolitik

Die Kapitalanlagepolitik der Pensionskasse HT Troplast VVaG ist grundsätzlich auf eine sehr langfristige und planbare Entwicklung der Kapitalanlage, die sich am sehr langfristigen Verpflichtungsumfang ggü. unseren Versicherten und Rentnern orientiert, ausgerichtet. Gemäß VAG sind die Kapitalanlagen der Pensionskasse unter Berücksichtigung der betriebenen Versicherungsgeschäfte sowie der Unternehmensstruktur, unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung, so anzulegen, dass

- unsere Assets ausreichende Renditen erwirtschaften,
- das Vermögen in sichere Assets investiert wird,
- die notwendige Liquidität gewährleistet ist und
- die Assets nach unseren Nachhaltigkeitsfaktoren ausgewählt werden.



Dreieck der Kapitalanlagengrundsätze in Einklang mit Nachhaltigkeit

Hierzu wurde bereits vor über einem Jahrzehnt eine interne Kapitalanlagerichtlinie definiert. Diese wurde stets an die dynamischen Marktverhältnisse und regulatorischen Vorgaben angepasst.

In dieser ist die strategische und taktische Ausrichtung der Kapitalanlage, ihre Struktur, Limite und andere Vorgaben festgehalten. Zur Einschätzung und Bewertung der Anlagerisiken werden die Unternehmen der im Bestand befindlichen Inhaberschuldverschreibungen regelmäßig einem internen Bewertungsprozess unterzogen und Maßnahmen zur Überwachung festgelegt. Zudem wird zusätzlich ein externes Ratingbewertungssystem genutzt. Grundsätzlich wird bei der Erstanlage vornehmlich in Unternehmen im Investment-Grade-Bereich investiert. Wir gehen davon aus, dass Unternehmen, die im Investment-Grade-Bereich liegen, ein nachgewiesenes tragfähiges Geschäftsmodell besitzen, welches in der Vergangenheit und auch zukünftig die notwendige Erfolgsgrundlage darstellt, damit das Unternehmen weiterhin profitabel wirtschaften kann und dabei auch Recht und andere gesetzliche Vorgaben einhält sowie ökologischen, sozialen und ethischen Faktoren Rechnung trägt.

Industrie und Wirtschaft, basierend auf wissenschaftlich-technisch hohem Niveau und unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, möglichst ohne Subventionen durch die Allgemeinheit, führen zu sozialem und finanziellem Wohlstand. Daher legen wir den Fokus im Investitionsprozess auf faktenbasierte Kriterien wie:

- das Geschäftsmodell, welches heute und in Zukunft wettbewerbsfähig erscheint,
- fundamentale Bilanzkennzahlen zur Wirtschaftlichkeit (Umsatz, Gewinne, Cashflow, EK-Quote, FK-Quote, EBIT, F&E-Quote),
- die Produkte, Marken, technischen Innovationen,
- der Umgang der Unternehmen mit ihren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern,
- langfristig erfolgreiche Unternehmen, die u.a. eine gute Unternehmensführung (Governance) aufweisen,
- Einhaltung von Recht, Standards und Umweltvorgaben,
- fungible, reale Assets, mit stabiler Unternehmenssituation, welche einfache, transparente und prüfbare Strukturen aufweisen (keine Black-Box).

Aus der Fokussierung auf Unternehmen mit langfristig nachhaltigem Wachstum ergibt sich zwangsläufig eine Orientierung an den Prinzipien für verantwortungsbewusste Investitionen, denn die Kernfaktoren des Investmentprozesses sind langfristige, fundamentale Unternehmensanalysen, genaues Verstehen der Geschäftsmodelle sowie ausgeprägtes Risikobewusstsein.

Die externen ESG-Kriterien halten wir teilweise für:

- stark subjektiv geprägt (keine allgemeingültige, einheitliche Definition)
- nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern auf Modellannahmen beruhend,
- nicht zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung beitragend
- extreme bzw. „hyper“-moralische, ethische bzw. religiöse Idealvorstellungen und Forderungen, die nicht die wirtschaftliche und finanzielle Machbarkeit berücksichtigen und insofern sogar die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung gefährden,
- von uns nicht in den unterschiedlichen Assets prüfbar.

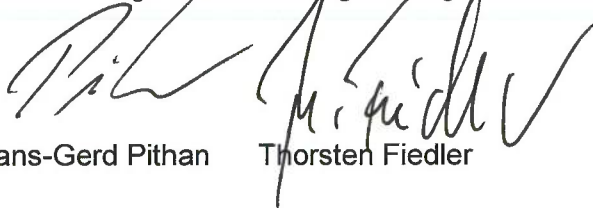
Um prüfen zu können, ob Investments die externen ESG-Kriterien berücksichtigen und den aufsichtsrechtlichen und öffentlichen Transparenzansprüchen zur Kommunikation der Implementierung von ESG-Kriterien gerecht werden, wäre ein hoher interner Aufwand (u.a. intensive Unternehmensauswahl und ständiges Monitoring der Unternehmen) notwendig, der somit nur durch externe und damit sehr kostenintensive Dienstleister zu bewältigen wäre. Diese zusätzlichen potentiellen Kosten sehen wir nicht in einem angemessenen Nutzenverhältnis für unsere Zielerreichung im Sinne unserer Versicherten und Rentner bzw. Mitgliedsunternehmen.

Für die treuhänderische Anlage des Vermögens haben wir in unserem Investmentprozess gewisse Ausschlusskriterien festgesetzt. Im Grundsatz investieren wir nicht bzw. meiden Investitionen in Unternehmen

- aus der nicht regulierten Glücksspielbranche,
- der Pornografiebranche,
- die Sucht- und Drogenabhängigkeit fördern,
- der Rüstungsindustrie, die bereits weltweit geächtete Kriegsmittel und Waffentechnik herstellen,
- die kein wirtschaftlich tragfähiges Konzept (Geschäftsmodell) haben und deren Produkte vornehmlich durch staatliche bzw. gesellschaftliche Subventionen am Markt absetzbar sind,
- die landwirtschaftliche Rohstoffe anbauen und verarbeiten, um Biokraftstoffe zu erzeugen,
- die offenkundig durch Mitarbeiterausbeutung auffällig geworden sind,
- die offenkundig durch Korruption und/oder Missachtung von Umweltvorschriften auffällig geworden sind,
- die offenkundig die Umwelt schädigen,
- der Investmentbranche, die aus Marketinggründen Produkte mit einem „grünen“ Label versehen, die Inhalte jedoch teilweise nur ein soziales bzw. „Greenwashing“ darstellen.

Troisdorf, 26 April 2019

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit



Hans-Gerd Pithan

Thorsten Fiedler